NACHRICHTEN
Österreich

07. Juli 2025

Drei Räuber überfallen 27-Jährigen und flüchten mit Moped in Wien!

Drei Räuber flüchten mit einem Moped nach einem Überfall in Wien. Der 27-Jährige wurde verletzt und seiner Tasche beraubt.

Florian-Berndl-Gasse, Wien, Österreich - In Wien hat sich am frühen Morgen des 7. Juli 2025 ein gewalttätiger Überfall ereignet. Gegen 2.45 Uhr wurde die Polizei in die Florian-Berndl-Gasse gerufen. Vor Ort trafen die Beamten auf einen 27-Jährigen, der Verletzungen an Armen und Beinen sowie eine Platzwunde im Gesicht aufwies. Der Mann hatte berichtet, dass er von mehreren Personen zusammengeschlagen und seiner Umhängetasche beraubt worden war. Die Tasche war mit Bargeld und den Ausweisen des Mannes gefüllt.

Zeugen konnten bestätigen, dass die Täter in einer Gruppe auf den 27-Jährigen einschlugen, bevor sie mit seiner Tasche auf einem Motorroller flüchteten. Durch eine schnelle Reaktion der

Polizei gelang es, das Trio kurz nach dem Überfall zu stoppen. Die Täter, ein 18-jähriger Staatenloser und zwei Österreicher, gaben an, dass die Auseinandersetzung entstanden sei, weil der 27-Jährige der Frau Avancen gemacht hätte, wollten allerdings keine weiteren Informationen zu den Umständen des Überfalls preisgeben. Die Staatsanwaltschaft ordnete an, die Drei wegen Raubes auf freiem Fuß anzuzeigen.

Häufung von Raubdelikten

Der Vorfall in Wien steht im Kontext einer insgesamt besorgniserregenden Entwicklung in Bezug auf Raubdelikte in Deutschland. Laut aktuellen Statistiken gab es im Jahr 2022 über 38.000 Raubdelikte, darunter auch 1.060 Handtaschenraube und 628 Raubüberfälle auf Tankstellen. Diese Zahlen zeigen einen Anstieg der Raubkriminalität und verdeutlichen die gewaltsame Entwendung von Eigentum, ein Kernmerkmal von Raub, das sich von Diebstahl unterscheidet.

Die Aufklärungsquote bei Raubdelikten lag im Jahr 2022 bei knapp 60%, was im Vergleich zu anderen Straftaten, wie Wohnungseinbruchdiebstahl, höher ist. Bemerkenswert ist auch, dass die Zahl der Raubmorde in den letzten 20 Jahren halbiert wurde, was darauf hindeutet, dass viele Raubdelikte nicht tödlich enden, auch wenn die Gewaltbereitschaft unter Tätern anscheinend zunimmt.

Raubüberfall auf Geldtransporter in Berlin

Ein weiterer brisanter Vorfall ereignete sich am 23. März 2025 in Berlin-Marzahn-Hellersdorf, wo ein Geldtransporter überfallen wurde. Die Täter feuerten Schüsse auf die gepanzerte Fahrerkabine ab und entwendeten Geldkassetten im Wert von zwei Millionen Euro. Glücklicherweise blieben die Insassen des Geldtransporters aufgrund der Panzerung unverletzt. Die Täter zündeten ihr erstes Fluchtfahrzeug an, um in einem zweiten Auto zu fliehen.

Die Polizei führte umfangreiche Durchsuchungen in Neukölln und Lichtenberg mit rund 130 Einsatzkräften durch und konnte Beweismittel, das Fluchtauto sowie Tatwerkzeuge sicherstellen. Vier Männer im Alter von 20 bis 26 Jahren wurden festgenommen und befinden sich aufgrund des Verdachts auf versuchten Mord und besonders schweren bandenmäßigen Raub in Untersuchungshaft, nachdem zwei der Verdächtigen nach der Tat in die Türkei reisten, jedoch später nach Deutschland zurückkehrten.

Diese Vorfälle verdeutlichen die zunehmende Gewaltbereitschaft bei Raubüberfällen und werfen Fragen nach der Sicherheit, sowohl in Österreich als auch in Deutschland, auf. Die Kriminalitätsstatistiken der letzten Jahre zeigen nicht nur die Entwicklung der Raubdelikte, sondern auch die Notwendigkeit von effektiveren Präventionsmaßnahmen.

Für weitere Informationen über die Kriminalitätslage und Trends in Deutschland besuchen Sie bitte Statista. Die einzelnen Vorfälle in Wien und Berlin werden von lokalen Nachrichtenportalen ausführlich behandelt, wie unter anderem in der **Kleine Zeitung** und **RBB24** berichtet.

Details	
Vorfall	Raub
Ursache	Auseinandersetzung
Ort	Florian-Berndl-Gasse, Wien, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	4
Schaden in €	2000000
Quellen	• **www.kleinezeitung.at** • **www.rbb24.de** • **de.statista.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at